

# IGBS e.V.



## RECHENSCHAFTSBERICHT 2003

*Vorstand:*

*Jens Staudenmayer*

*Claus Lauprecht*

*Thorsten Stratemann*

*Dr. Ralf Brand*

## **IGBS Vorsitzender, Vertretung im Außenverhältnis, Geschäftsstelle/Verwaltung**

Einen Bericht mit einer Entschuldigung anfangen zu müssen stimmt eigentlich depressiv, aber die verzögerte Berichterstattung in diesem Jahr lag ausschließlich an mir. Hierfür bitte ich ausdrücklich um Verständnis und gelobe Besserung im kommenden Jahr, denn wir wollen in jedem Fall unseren Rechenschaftsbericht im Vorfeld der Sommer-Lehrgänge an alle Mitglieder schicken.

Damit aber genug der Hiobsbotschaften! In meinem letzten Bericht zur Lage der IGBS-Nation hatte ich zwei für uns wichtige Schwerpunktthemen als Ziele definiert, an der sich der Vorstand messen lassen wollte: Der Verbesserung der Weiterbildung und die Sicherstellung eines guten Informationsflusses.

Beide Vorhaben sind uns meines Erachtens –wenn man die zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Rahmenbedingungen berücksichtigt – außerordentlich gut gelungen.

Die Sommer-Lehrgänge haben inzwischen ein Niveau erreicht, bei dem die Teilnehmer nicht mehr nur davon sprechen „dass das Wochenende keine vergeudete Zeit war“, sondern sich weitestgehend lobend über die Qualität äußern. Insbesondere scheinen wir mit dem Prinzip „Von Schiedsrichtern für Schiedsrichter“ genau richtig zu liegen. Wir werden diesen Weg weiter konsequent beschreiten.

Erfahrungen haben wir auch mit den ersten Weiterbildungsworkshops sammeln können. Weitere Veranstaltungen werden 2004 folgen. Hierbei werden wir insbesondere berücksichtigen, die Eigenbeteiligungen so gering wie möglich zu halten. Eines ist aber unmöglich und auch nicht unser Ziel: Zum Nulltarif werden wir hochwertige Weiterbildungsveranstaltungen nicht anbieten. Ausführliche Informationen zu Inhalten und Perspektiven im Weiterbildungsbereich können dem Bericht von Ralf Brand entnommen werden.

Die Verbesserung des Informationsflusses war uns ebenfalls ein wichtiges Anliegen. Hier ist es durch den Einsatz von Thorsten Stratemann dazu gekommen, dass wieder regelmäßig ein Newsletter erscheint. Auch der durch Thorsten erstellte quartalsweise erscheinende SRK-Bericht trägt sicherlich dazu bei, die Arbeit und Entscheidungen im Schiedsrichterbereich transparenter zu machen (siehe hierzu auch Bericht von Thorsten)

Unsere finanzielle Lage ist weiterhin stabil, dies kann ja in der heutigen Zeit nicht jede Institution von sich behaupten. Dafür mein Dank an den zeitlich sehr eingespannten Claus Lauprecht, der die Finanzen gewohnt souverän im Griff hatte. Nach Eingang der Beiträge werden wir auch wieder etwas Luft für Zukunftsaufgaben haben und diese Mittel wie gewohnt zielgerichtet sowie sparsam einsetzen.

Als Vorsitzender habe ich die Koordination der Vorstandsarbeit und schwerpunktmäßig die Außenvertretung der IGBS im Berichtszeitraum wahrgenommen. Die Vorstandsarbeit vermeidet einen unnötigen Sitzungstourismus, die meisten Themen lassen sich per Telefon oder Mail erledigen. Meinen Mitstreitern im Vorstand danke ich ausdrücklich für die im Spannungsfeld zwischen Beruf, Familie und Schiedsrichter-Dasein geleistete ehrenamtlich Arbeit.

Unsere Beziehungen zu BBL und DBBL haben sich außerordentlich positiv entwickelt und konnten im Berichtszeitraum weiter intensiviert werden. Beide Ligen zeigen ein ausgeprägtes Interesse am Schiedsrichterwesen. Bei den 2.Ligen Herren würde ich mir eine Verbesserung wünschen, leider hat es diese Liga bis heute nicht geschafft, mal bei einer SRK-Sitzung vorbei zu sehen.

Im Spannungsfeld zwischen Schiedsrichterinteressen, die wir wahr zu nehmen haben, dem DBB und den Ligen (ich möchte es mal international um die beiden Streithähne FIBA und ULEB erweitert wissen wollen), sind für die nähere Zukunft spannende Diskussionen zu erwarten. Hierbei geht es auch um die Ansiedlung des Schiedsrichterwesens allgemein.

Unsere Aufgabe hierbei ist es, ausschließlich die Interessen unserer Mitglieder zu vertreten. Ein Grundsatzgespräch zu diesem Themenkomplex werden wir Ende Januar 2004 mit Michael Geisler führen. Für uns Schiedsrichter sind aus meiner Sicht folgende Fragestellungen von Bedeutung:

- Wie bleibt die Unparteilichkeit gewahrt?
- Welcher Einfluß wird auf Schiedsrichteransetzungen und –personalien „von außen“ genommen?
- Zu welcher Institution besteht inhaltlich die größte Nähe, um das Schiedsrichterwesen generell voranzubringen?
- Wer finanziert die Schiedsrichterbelange?

Zu letzterem Punkt sei an dieser Stelle der kritische Hinweis erlaubt, dass wir im Vergleich und in Relation zu allen anderen in Deutschland führenden Ballsportarten (Fußball, Handball, Eishockey) finanziell sehr stiefmütterlich behandelt werden bzw. ausgestattet sind, dies aber durch unsere progressive Vorgehensweise zumindest teilweise kompensieren können. Auf Dauer werden aber höhere Investitionen erforderlich sein, wenn wir etwas bewegen wollen.

Auf diesen ganzen eher sportpolitischen Bereich werden wir für die kommenden Monate unsere Aktivitäten konzentrieren, da hier entscheidende Weichenstellungen anstehen. Über den Fortgang werden wir zu gegebener Zeit den Mitgliedern berichten.

In 2004 gehen wir bereits in das neunte Jahr unseres Bestehens. Ansporn genug für mein Vorstandsteam, im Vorfeld des Jubiläumsjahres 2005 an den richtigen Stellschrauben zu drehen – zur Zufriedenheit unserer Mitglieder!

**gez. Jens Staudenmayer**

---

## **Bericht des Finanzvorstandes**

Wieder einmal kann ich nur Positives berichten. Meine Vorstandkollegen haben mehr als ordentliche Arbeit geleistet, die ich durch Zahlung aus unserem IGBS-Topf gerne unterstützt habe. Hatten wir nach Abschluss der Saison 2001/2002 einen Kontostand in Höhe von € 3.044,27, so beträgt dieser heute aktuell € 56,04.

In der letzten Saison hatten wir insgesamt Ausgaben in Höhe von € 3.400,29.

Einnahmen wurden nicht erzielt, da es mir aus privaten, beruflichen und organisatorischen Gründen (mir wurde mein Laptop mit all meinen / euren Daten geklaut) nicht rechtzeitig möglich war, die fälligen Mitgliedsgebühren der Saison 2002/2003 in Rechnung zu stellen.

Dies habe ich nunmehr nachgeholt. Für die Verzögerung bitte ich vielmals um Entschuldigung.

Des weiteren bitte ich Euch eindringlich, mir Eure aktuelle Bankverbindungen mitzuteilen, damit ich weiterhin, die Jahresmitgliedschaftsgebühr (dies beträgt bei den A-Kader-SR € 60,- und bei den B-Kader-SR € 35,-) abbuchen kann. Die Beiträge für die aktuelle Saison habe ich im Oktober 2003 eingezogen, so dass wir wieder über ein normales Finanzpolster verfügen.

**Ausgaben** wurden nur für wohltätige Zwecke, Lehrgänge zur Förderung des Schiedsrichterwesens, zur Kommunikation und für Reisekosten getätigt.

Auch weiterhin sind bis auf eine Handvoll Kollegen, die ich immer wieder versucht habe von einer IGBS-Mitgliedschaft zu überzeugen, alle Bundesliga-Schiedsrichter Mitglieder unseres Vereines.

Um Euch Transparenz zu verschaffen, werde ich die „Nicht-Mitglieder“ in einem der nächsten Newsletter aufführen. Dabei sollten wir im Lehrgang auch darüber befinden, ob wir bei „IGBS-Abenden“ künftig unsere Nichtmitglieder ausschließen sollten.

Insgesamt hat mir die Arbeit auch in diesem Jahr besonders mit meinen Vorstandskollegen (die wesentlich mehr Zeit für Euch investiert haben als ich....) sehr viel Spaß gemacht.

Auf dass wir auch in den nächsten Jahren viel Erfolgreiches bewegen werden, verbleibe ich

mit sportlichen Grüßen

**Claus Lauprecht**

**IGBS e.V. Haushalt 2002**  
**Stand: 31.12.2002**

<b>EINNAHMEN</b>		<b>AUSGABEN</b>	
Beiträge	2.588,66 €	Reisekosten	1.021,71 €
Zinserträge	19,03 €	Kosten des Geldverkehrs	0,00 €
		Büromaterial / Porto / Telefon	288,00 €
		Spenden	250,00 €
		Homepageerstellung	969,64 €
		Pins	517,24 €
		Lehrgangskosten	277,48 €
		Diverses	87,33 €
<b>GESAMT:</b>	<b><u>2.607,69 €</u></b>	<b>GESAMT:</b>	<b><u>3.411,40 €</u></b>
Guthaben 01.01.2002	3.490,31 €		
zzgl. Einnahmen 2002	2.607,69 €		
abzgl. Ausgaben 2002	3.411,40 €		
<b>Guthaben 31.12.2002</b>	<b><u>2.686,60 €</u></b>		

**IGBS e.V. Haushalt 2003**  
(1.1.-15.9.2003)

EINNAHMEN		AUSGABEN	
Beiträge	0,00 €	Reisekosten	1.429,56 €
		Kosten des Geldverkehrs	20,00 €
		Büromaterial / Porto / Telefon	0,00 €
		Broschüre Referee	649,00 €
<b>GESAMT</b>	<b><u>0,00 €</u></b>	<b>GESAMT</b>	<b><u>2.630,56 €</u></b>
Guthaben 01.01.2002	2.686,60 €		
zzgl. Einnahmen 2003	0,00 €		
abzgl. Ausgaben 2003	2.630,56 €		
<b>Guthaben 15.09.2003</b>	<b><u>56,04 €</u></b>		

*gez. Claus Lauprecht*

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Im zurückliegenden Geschäftsjahr wurden weitere Konsolidierungsschritte im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit unternommen. Dies äußerte sich in verschiedenen Projekten, die nachfolgend kurz beschrieben werden.

### 1. Öffentlichkeitsdarstellung

Die Homepage der IGBS wurde als verteilungs- und Informationsforum weiterhin verstärkt genutzt, wobei jedoch darauf geachtet wurde, dass eingestellte Informationen zuerst immer an die Mitglieder verteilt und dann erst mit kurzem Zeitverzug auf der Homepage eingestellt werden.

Problematisch ist hinsichtlich der Homepage und ihrer Inhalte nach wie vor eine in Teilen nicht immer aktuelle Außendarstellung, die z.T. in einer nicht immer gegebenen Verfügbarkeit des beauftragten Webmasters als auch durch zeitweise auftretende Probleme mit dem Server begründet ist. Die IGBS ist sich dieses Problems bewusst, hat auch eine Alternative bereits ins Auge gefasst, muss jedoch in der inhaltlichen Umsetzung noch einige Zeit warten, da der beabsichtigte neue Betreiber und die dafür notwendige Software noch nicht zur Umsetzung genutzt werden können. Mit einer Verbesserung hoffen wir jedoch noch in diesem Jahr, spätestens aber Anfang des nächsten Jahres aufwarten zu können.

## 2. **Informationswesen DBB**

In Zusammenarbeit mit der SRK des DBB ist es im zurückliegenden Jahr erstmals gelungen, die Arbeit der SRK und ihrer Arbeitskreise transparent und nachvollziehbar für die breite Masse darzustellen. Damit wurde ein großer Schritt nach vorne getan, der zudem auch breite Zustimmung fand.

An der noch fehlenden Bereitschaft zur Zuarbeit eines einzelnen (...) wird weiterhin gearbeitet, wichtiger ist jedoch in vielen Bereichen gewesen, dass die Arbeitskreise endlich über Entwicklungen, Entscheidungen und künftige Vorhaben informiert haben.

## 3. **Informationswesen IGBS**

Die IGBS hat im zurückliegenden Zeitraum für ihre Mitglieder folgende Informationen bereitgestellt:

- a. **Newsletter:** 2002 wurden insgesamt fünf Newsletter, bis zum Juli 2003 bereits vier Ausgaben zur Information der IGBS-Mitglieder veröffentlicht.
- b. **DOI-Workshop:**
  - i. Veröffentlichung des „Referee“ anlässlich der Durchführung des DOI-Workshops in Berlin
  - ii. Veröffentlichung ausführlicher Berichte und Mitschriften zu den Themen und Inhalten
- c. **Regelwesen / -kunde:** Veröffentlichung und Verteilung verschiedener Informationen zu den geänderten Regeln nach ihrer jeweiligen Freigabe durch den DBB / die SRK

Die Ziele für das nächste Geschäftsjahr werden u.a. im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit sein:

1. Verlinkung mit der offiziellen BBL- und DBB-Homepage
2. Intensivierung des Internetauftritts durch inhaltliche und optische Um- und Neugestaltung, insbesondere unter Einbeziehung und Einführung eines aktuellen und umfassenden Download- und Datenbankbereichs
3. Erfassung und Darstellung **aller** Bundesligaschiedsrichter mit Foto und individuellen Personeninformationen

**gez. Thorsten Stratemann**

---

## **Aus- und Weiterbildung**

Meine Arbeit für die IGBS in der vergangenen Saison 2002/2003 konzentrierte sich im Wesentlichen auf folgende Projekte:

### **A) Von Kollege zu Kollege**

Vor Beginn der Saison 2002/2003 wurde ein Projekt initiiert, das es den BBL-Schiedsrichtern erlauben sollte, v.a. „unbequemes“ Feedback an Kollegen zu übermitteln. Dabei wurde auf ein Standard-Blind-Verfahren zurückgegriffen (Feedback wird nicht direkt, sondern inhaltlich aufbereitet durch einen verblindet arbeitenden Außenstehenden), das im Zuge von unternehmensentwickelnden Maßnahmen in der Industrie als Standardverfahren gilt.

Die Resonanz auf das Projekt war äußerst enttäuschend. Lediglich zwei Kollegen beteiligten sich an dem Projekt. Keiner (!) der Nicht-Teilnehmer nahm Kontakt zu uns auf.

Wir mir einige Zeit später zugetragen wurde, befürchteten einige Kollegen u.a., dass die an der Universität Konstanz tätige Wissenschaftlerin, die die Aufbereitung und Weiterleitung des Feedbacks übernommen hätte, Informationen an Dritte hätte können.

Meines Erachtens bietet das Scheitern dieses Projekts nicht zuletzt Rückschluss auf eine nach wie vor bedauernde „Kultur des Misstrauens“ untereinander – schade.

### **B) 1. Deutsches Schiedsrichtersymposium am Deutschen Olympischen Institut**

Vom 14.-15. Februar 2003 fand am Deutschen Olympischen Institut (DOI) in Berlin auf Initiative der IGBS, mit Hilfe des DOI und des Instituts für Sportwissenschaft der Universität Stuttgart ein Workshop zum Thema „Vom Regelpolizisten zum Spielleiter“ statt.

Erstmals wurde ein sportartübergreifender Erfahrungsaustausch von Verantwortlichen, Aktiven und Experten initiiert, bei dem aktuelle und immer wiederkehrende Problemfelder praxisnah diskutiert sowie wissenschaftlich beleuchtet werden können. Teilnehmer an dieser Kick-Off-Veranstaltung waren namentlich benannte und eingeladene Vertreter der Schiedsrichterkommissionen der Sportarten Fußball, Basketball, Handball und Eishockey, sowie einige wenige von ihnen ausgewählte Spitzenschiedsrichter. Zudem waren geladene Presse- und Medienvertreter anwesend.

Ziele der Veranstaltung waren u.a.

- der Transfer zwischen Sportwissenschaft und Praxis zum Thema Schiedsrichter,
- der Erfahrungsaustausch von Spitzenschiedsrichtern und Verantwortlichen aus Gremien und Kommissionen der „großen“ Mannschafts- und Mediensportarten Fußball, Basketball, Handball und Eishockey,
- die öffentliche Resonanz im Sinne eines gezielten Veranstaltungsmarketings und
- die Erarbeitung einer Agenda zu weiteren inter-organisationalen Entwicklungsaufgaben.

Die Veranstaltung erwies sich als voller Erfolg. Das Deutsche Olympische Institut bot einen idealen Rahmen für zahlreiche und fruchtbare Diskussionen unter den Teilnehmern.

Als einziger Wehrmutstropfen in der rückblickenden Bewertung der Maßnahme bleibt für mich persönlich, dass es der DBB-SRK nur in sehr eingeschränktem Umfang gelungen ist, sich die im Deutschen Olympischen Institut geknüpften Kontakte zunutze zu machen bzw. diese auszuweiten und zu pflegen.

Für die Basketballer nahmen an der Veranstaltung teil: Geisler, Steinhoff, Sledz, Mosch, Schmidt, Staudenmayer und Hesse, sowie als Delegierter der BBL, General Commissioner Otto Reintjes.

### **C) Eigenschaften von Spitzenschiedsrichtern**

In Anknüpfung an die am DOI entwickelten Kontakte versuchen wir derzeit (in Kooperation mit der Fachrichtung Psychologie der Universität Kassel und mit der besonderen Unterstützung durch das Deutsche Olympische Institut in Berlin) mit dem Projekt *Eigenschaften von Spitzenschiedsrichtern* einen sportartübergreifenden Beitrag zur Weiterentwicklung des Schiedsrichterwesens in Deutschland zu leisten. In zahlreichen Wirtschaftsunternehmen hat sich nämlich schon lange die Einsicht durchgesetzt, dass neben der fachlichen Qualifikation von Mitarbeitern und Führungskräften auch individuelle Persönlichkeitszüge, wie zum Beispiel Durchsetzungsfähigkeit und Gestaltungsmotivation, maßgeblich sind und Gegenstand kontinuierlicher Entwicklung sein müssen.

Dies gilt nicht weniger und genauso für das Schiedsrichterwesen bzw. für Schiedsrichter! Mit dem Aufstieg in der Ligenhierarchie nimmt die Relevanz der rein fachlichen Anforderungen eher ab (so kann und muss z.B. vorausgesetzt werden, dass das Regelwerk einwandfrei beherrscht wird) wohingegen so genannte Soft-Skills oder überfachliche Kompetenzen zunehmend wichtig werden. Mit einem speziellen, umfangreichen Fragebogen wird versucht, die Eigenschaften und Persönlichkeitszüge, die Schiedsrichter auszeichnen, erstmalig systematisch zu untersuchen, um dieses Wissen anschließend z.B. im Weiterbildungsmanagement aufgreifen zu können.

Die Sportarten Basketball, Handball und Eishockey stellten jeweils ihre vollständigen A-Kader zur Befragung zur Verfügung (sowie jeweils einen weiteren Kader aus dem Bereich der Regional-/Oberligen). Der deutsche Fußballbund war trotz mehrfachen Nachhakens lediglich bereit, einen Regionalliga-Kader zur Verfügung zu stellen. Die Daten wurden bereits an der Universität Kassel ausgewertet, ein erster Zwischenbericht über das Projekt (an die Auftraggeber SRKs, sowie die teilnehmenden Schiedsrichter persönlich) ist bereits im November erfolgt.

#### **D) Außerdem diverse Beratungstätigkeiten auf Anfrage der SRK**

Aus meiner Sicht erfreulich ist, dass mir von Seiten der SRK in der vergangenen Saison zu den verschiedensten „kleineren“ Weiterbildungs-Projekten im weiteren Sinne (z.B. inhaltliche Gestaltung von Unterlagen, strategische Ausrichtung von Fortbildungsangeboten) fachliche Anfragen bzw. Informationen zugetragen wurden. Den nunmehr gewachsenen Stil Zusammenarbeit beurteile ich als ganz hervorragend.

#### **E) Perspektiven und Ausblick**

Die Schwerpunkte meiner IGBS-Arbeit für die nächste Saison sehe ich vor allem in zwei Bereichen: Erstens, im Aufgreifen der Projektergebnisse, Eigenschaften von Spitzenschiedsrichtern', die schnellstmöglich konsequent in praktische Maßnahmen z.B. im Bereich des Schiedsrichter-Coachings umgearbeitet werden sollten. Zweitens sollen die Kontakte mit den Schiedsrichterkollegen der Sportarten Fußball, Handball und Eishockey intensiviert werden. U.a. bereiten wir derzeit ein 2. Deutsches Schiedsrichter-Symposium im Vorfeld der Olympischen Spiele 2004 vor.

**gez. Dr. Ralf Brand**